



AUSLANDSSEMESTER-ERFAHRUNGSBERICHT

WINTERSEMESTER 2021/2022 / FALL TERM

EMBRY-RIDDLE AERONAUTICAL UNIVERSITY

1 AEROSPACE BLVD, DAYTONA BEACH, FL 32114, USA

DAYTONA BEACH, IM JANUAR 2022



Inhaltsverzeichnis

1	Tipps zu Vorbereitungen	1
1.1	Anreise	1
1.2	Gepäck	1
1.3	Sprachkurs	1
1.4	Finanzierung (BAföG, Stipendium, Ersparnisse)	1
1.5	Versicherung	1
1.6	Wohnungssuche	2
2	Informationen zur Stadt und Umgebung	2
2.1	Kultur, Tourismus und Wetter	2
2.2	Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele.....	2
2.3	Sonstige Besonderheiten	2
3	Vor Ort.....	3
3.1	Privat.....	3
3.1.1	Wohnen (Infos, Kosten/Qualität).....	3
3.1.2	Verkehrsanbindung.....	3
3.1.3	Einkaufsmöglichkeiten	3
3.1.4	Telefon/Internet.....	4
3.1.5	Bankkonto	4
3.2	Informationen zur Partnerhochschule	4
3.2.1	Bewerbung und Registrierung	4
3.2.2	Visa	4
3.2.3	Campus und International Office	5
3.2.4	Orientation Days und genaue Semesterzeiten	5
3.2.5	Meine Kurswahl (Besuchte Kurse, Niveau und Qualität der Vorlesungen)	
3.2.6	Integration und Kontakt mit Einheimischen und anderen Austauschstudierenden.....	7
4	Die COVID-19 Pandemie	7

4.1	Situation vor Ort, Beschränkungen, Impfangebote, Uni-Leben und Reisen .	7
4.2	Persönlicher Umgang mit der Situation, Reflektieren der eigenen Erfahrungen und Erlebnisse, besondere Herausforderungen	8
5	Allgemeines und persönliches Fazit.....	8
6	Empfehlungen an nachfolgende Studierende	8
6.1	Was würden Sie genauso wieder machen?	8
6.2	Was würden Sie auf alle Fälle anders machen?	8
7	Fotos von Partnerhochschule.....	9

Einverständniserklärungen

Einverständniserklärung Veröffentlichung:

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

Einverständniserklärung Bilderpool:

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als UrheberIn (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen

Danksagung:

Ich möchte mich herzlich bei den International Offices der Hochschule München, insbesondere bei Frau Liem und Herrn Rode, und der Embry-Riddle für die Unterstützung vor und während des Auslandssemesters bedanken.

Zudem bedanke ich mich ausdrücklich bei meiner Familie und Freunden, die mir jederzeit zur Seite standen.

1 Tipps zu Vorbereitungen

1.1 Anreise

Da die Orientation Tage an der ERAU für das Fall Term bereits am 23. August angefangen haben, hatte ich mich dazu entschieden, am 21. August in Deutschland zu starten. Meine Flüge habe ich bei AirEuropa gebucht, weshalb es von München über Madrid nach Miami ging. Der Flughafen in Orlando wäre zwar weitaus kürzer gewesen bis nach Daytona Beach, allerdings war auch Miami kein großes Problem. Mit einem Leihwagen ging es somit am Sonntag nach Daytona Beach, ca 4 Stunden Fahrzeit. Auf der Fahrt legte ich mehrere Stopps ein, beispielsweise in West Palm Beach und Jupiter Beach.

1.2 Gepäck

Dabei hatte ich ein Reisegepäckstück mit 23 kg, ein Handgepäckstück und meinen Hund. Ja, ich habe tatsächlich mein Auslandssemester zusammen mit meinem Hund absolviert. In meinem Gepäck waren allerdings überwiegend Kleidungsstücke, auch wenn ich eine wenig möblierte Wohnung angemietet hatte. Ein paar Küchenutensilien kaufte ich mir im Anschluss einfach vor Ort.

1.3 Sprachkurs

Für das Auslandssemester an der ERAU ist ein TOEFL Test notwendig, bei welchem man mindestens einen Score von 79 braucht. Diesen Test hatte ich bereits im Herbst 2019 absolviert, da mein Auslandssemester im Sommer 2020 geplant war, was ich allerdings durch Corona ein Jahr nach hinten verschieben musste. Der TOEFL kostet um die \$240.

1.4 Finanzierung (BAföG, Stipendium, Ersparnisse)

Für den Aufenthalt im Ausland ist es möglich, Auslands-BAföG zu beantragen, was ich gemacht und auch bestätigt bekommen habe. Zusätzlich habe ich von der Hochschule München ein Promos Stipendium erhalten, das in meinem Fall 350€/Monat waren. Trotzdem ist ein Auslandssemester sehr kostenintensiv, weshalb ich bereits weit davor angefangen habe, Ersparnisse aufzubauen.

1.5 Versicherung

Für dem Auslandsaufenthalt ist wichtig und zusätzlich unumgänglich, eine Auslandsreise-Krankenversicherung zu haben. Allerdings hat die ERAU eine ganze Liste an Anforderungen, die eine eigene Krankenversicherung vorweisen muss, um aus der Versicherung von der ERAU herauszukommen, in der man erstmal automatisch drin ist. Allerdings lohnt sich der Aufwand, da die Versicherung der ERAU sehr teuer ist.

1.6 Wohnungssuche

Die ERAU bietet viele verschiedene Wohnheime auf dem Campus Gelände, aber auch etwas weiter außerhalb mit kostenlosem Shuttle an. Durch das International Office vor Ort wurden uns Austauschstudenten jedoch auch noch weitere Tipps gegeben. So bin ich einer Facebook Gruppe beigetreten, in welcher Studenten in Daytona und Umgebung ihre Wohnungen oder Zimmer inserieren. Durch diese Gruppe habe ich eine Wohnung in New Smyrna Beach gefunden, in der ich einen Mietvertrag für 7 Monate abschließen konnte. In den Wohnheimen muss man immer für ein Jahr mieten.

2 Informationen zur Stadt und Umgebung

2.1 Kultur, Tourismus und Wetter

Die ERAU in Daytona Beach war meine erste Wahl für ein Semester im Ausland, da mich nicht nur der Campus und seine Kurse im Bereich Luftverkehr begeisterten, sondern auch die Lage in Central Florida überzeugte. Da ich bereits zweimal in Florida und mehrmals in den gesamten USA war, wusste ich auch, was mich kulturell erwartet und konnte einen Kulturschock vermeiden. Natürlich ist Florida ein sehr touristischer Bundesstaat, allerdings ist das in Daytona Beach noch überschaubar. Kommt man weiter südlich Richtung Orlando, Miami oder Key West, sieht das etwas anders aus. Bezüglich des Wetters kann ich nur sagen, dass es für mich ein Endless Summer war. Das Fall Semester geht von August bis Dezember und bis weit in den Dezember hinein, war es angenehm warm bei ungefähr 20 Grad Celsius.

2.2 Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele

In Daytona oder allgemein in Florida sind die Freizeitmöglichkeiten sehr vielfältig. So kann man bspw. verschiedene Strände ansteuern, wo ich allerdings den in Daytona Beach nicht als den schönsten beschreiben würde. Sehr schöne Strände sind Ponce Inlet und der Smyrna Dunes Park. Zusätzlich sind Tagestrips in umliegende Städte wie St. Augustine, die älteste Stadt in den USA, DeLand, Sanford und Mount Dora zu empfehlen, welche sehr schöne und typische kleinen Innenstädte mit Cafés und Restaurants bieten. Florida hat außerdem eine wunderschöne Natur zu bieten. Unbedingt sollte man verschiedene Springs anschauen. Den Blue Spring State Park kann ich wirklich sehr empfehlen. Von November bis März kann man dort Manatees bestaunen, in den anderen Monaten kann man sogar baden gehen.

2.3 Sonstige Besonderheiten

Eine Stunde von Daytona Beach befindet sich Orlando, die Hauptstadt der Freizeitparks. Dort war ich als Freizeitpark-Fan und Tourismus-Studentin am richtigen Ort. Walt Disney World mit 6 Freizeitparks und die Universal Studios mit 3 Parks sind sehr empfehlenswert. Direkt zu

Beginn des Semesters habe ich mir einen Jahrespass für Disney gekauft, der sich bereits nach wenigen Besuchen rechnet. Da ich nur an zwei Tagen Kurse an der ERAU besuchte, konnte ich viel in ganz Florida erleben. Die Space Coast ist auch nur maximal eine Stunde entfernt. Dort kann man das Kennedy Space Center besuchen. Sehr empfehlenswert ist auch, einen Raketenstart live mitzuerleben. Miami inkl. Key West und den Everglades, aber auch die Westküste mit Städten wie Tampa, Sarasota und Clearwater sind wunderschön und einen Besuch wert.

3 Vor Ort

3.1 Privat

3.1.1 Wohnen (Infos, Kosten/Qualität)

Wie bereits in 1.6 beschrieben, habe ich eine Wohnung von ca. 110 qm angemietet, welche ich mir mit einer anderen Studentin von der ERAU teilte. Dadurch, dass die Kosten geteilt wurden, konnte ich dort für ungefähr 700€/Monat wohnen. Das klingt im ersten Moment viel, ist aber für die Wohnverhältnisse dort völlig normal. Zudem hatte die Wohnanlage viel zu bieten: Pool, Whirlpool, Clubhouse inklusive Büroräumen, Fitnessstudio und einen großen See zum Spazieren. Die Wohnung bestand aus einem großen Gemeinschaftsraum (Küche und Wohnzimmer) und jeweils drei aneinander gereihten Räumen für jede von uns. Ein Ankleidezimmer, das Bad und das Schlafzimmer waren sehr einladend und groß. Einziger Nachteil: Das Schlafzimmer war komplett leer (also andere ist möbliert) und somit habe ich mir vor Ort ein Bett bei IKEA gekauft.

3.1.2 Verkehrsanbindung

Die Verkehrsanbindung ist, wie fast überall in den USA, sehr schlecht. Öffentliche Verkehrsmittel gibt es so gut wie keine und die Entfernungen sind sehr weit. Schon allein, weil ich in New Smyrna Beach wohnte und nicht in Daytona Beach (ca. 20 min Fahrzeit), habe ich mich dazu entschieden ein gebrauchtes Auto zu kaufen. Das tat ich direkt am dritten Tag nach der Ankunft. Allerdings ist die Nachfrage an Gebrauchtwagen in den USA höher als das Angebot, weshalb sie tendenziell mehr kosten als sie dürften. Das PreisLeistungsverhältnis ist deshalb nicht optimal und man sollte wirklich die Autos genau anschauen. Bei mir mussten leider einige Reparaturen während des Semesters stattfinden. Aber ohne Auto ist es sehr schwierig, im Auslandssemester in Florida viel zu erleben.

3.1.3 Einkaufsmöglichkeiten

An Einkaufsmöglichkeiten fehlt es in den USA nicht. An jeder Ecke finden sich Malls oder Fast-Food-Ketten. Auch große Einkaufsmärkte wie Walmart, Target oder Publix finden sich leicht

überall. Wenn man sich ein amerikanisches Amazon Konto anlegt, können so auch Bestellungen problemlos nach Hause geliefert werden. Allerdings dauert die Versandzeit etwas länger als in Deutschland, was den weiten Entfernungen in den USA geschuldet ist.

3.1.4 Telefon/Internet

Da meine Mitbewohnerin schon länger in dem Apartment wohnte, hatte sie sich schon um das Internet zuhause gekümmert und ich zahlte ihr nur meinen Teil. Beim Telefon hingegen buchte ich bereits von Deutschland aus einen US-amerikanischen Tarif, welcher mit einer e-Sim ausgestattet war. Der Anbieter war MINT und ich hatte keinerlei Probleme damit. Der Vertrag konnte für 6 Monate abgeschlossen werden. In den USA sind Handytarife allerdings teurer als in Deutschland.

3.1.5 Bankkonto

Ich war erst eine Woche in den USA, als ich mich dazu entschied, bei der Bank of America ein Bankkonto zu eröffnen. Dies ging als Austauschstudent ohne Probleme und ist unter 25 Jahren auch kostenlos. Zwar habe ich bei der DKB-Bank bereits ein Konto, wo die Kreditkarte komplett gebührenfrei im Ausland zu nutzen ist. Allerdings kann man bspw. die Miete nur mit einer amerikanischen Kontonummer bezahlen, weshalb ein Konto in den USA zu empfehlen ist.

3.2 Informationen zur Partnerhochschule

3.2.1 Bewerbung und Registrierung

Nach der Zusage der Hochschule München musste ich mich nochmals über das Online-Bewerbungsportal der ERAU bewerben. Dafür sind sehr viele Dokumente notwendig (Finanzielle Auskunft, Kursauswahl, Lebenslauf, Motivationsschreiben, Notenbestätigung der HM, Medical Report, Sprachtest, etc). Nachdem dieser Schritt abgeschlossen war, bekommt man einen Acceptance Letter und die DS-2019 Form.

3.2.2 Visa

Das DS-2019 ist ein sehr wichtiges Dokument, welches notwendig ist, um beim Amerikanischen Generalkonsulat München einen Termin für das Visa-Interview zu beantragen. Sobald man dieses von der ERAU erhalten hat, sollte man sich schnellstmöglich um das Visa bemühen, um rechtzeitig einen Termin zu bekommen. Nachdem man dann zum Interview war, bei welchem man nur wenige einfache Fragen über die eigenen finanziellen Mittel und den eigenen Studiengang gestellt bekommt, dauert es eine Woche, bis man seinen Reisepass inklusive Visum wieder abholen kann.

3.2.3 Campus und International Office

Der Campus der Embry-Riddle Aeronautical University ist wirklich atemberaubend! Das Gelände ist allerdings sehr groß, weshalb ich mich am Anfang erst einmal zurechtfinden musste. Die Student Union ist das Herzstück des Campus. Um dieses Gebäude herum befinden sich die einzelnen Fakultäten wie das College of Business oder das College of Arts and Sciences. Alles ist zu Fuß erreichbar, trotzdem benutzen auch viele Skate Boards, um schneller von Punkt A zu Punkt B zu gelangen. Das International Office (IO) befindet sich im Erdgeschoss eines Wohngebäudes für Studenten. Jederzeit konnte man das IO aufsuchen, persönlich mit dem Ansprechpartner reden, aber auch eine Mail schreiben. Sie waren jederzeit erreichbar und sehr nett und hilfsbereit. Bereits einige Zeit vorher mussten die Kurse über das Onlineportal gewählt werden. Da diese Funktion jedoch nicht so einfach für Austauschstudenten zu nutzen ist, wurde man vom IO unterstützt. Leider sind einige Kurse nicht verfügbar, obwohl sie im Course Catalog stehen. Daher würde ich empfehlen, sich mehrere Kurse im Vorfeld auszuwählen, die als Möglichkeit für die Anrechnung in Frage kommen, um auf kurzfristige Änderungen vorbereitet zu sein.

3.2.4 Orientation Days und genaue Semesterzeiten

Nach den Orientation Days, welche eine Woche vor Semesterstart begonnen haben, begann das Fall Term. Dieses ging vom 24.08.2021 bis 15.12.2021. Allerdings darf man sich mit dem Studentenvisa genau noch einen Monat nach Semesterende für touristische Zwecke in den USA aufhalten. Während der Orientation Days wurde uns der Campus gezeigt und grundsätzliche Infos, Termine und Fristen vorgestellt.

3.2.5 Meine Kurswahl (Besuchte Kurse, Niveau und Qualität der Vorlesungen)

Um an der ERAU als Vollzeitstudent zu gelten, muss man als Undergraduate (Bachelor) vier Kurse, als Graduate (Master) zwei Kurse besuchen. Auch, wenn ich nur noch zwei Kurse in meinem Studium absolvieren musste, musste ich durch diese Regelung noch zwei Kurse freiwillig belegen. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass das Niveau eindeutig einfacher ist als an einer deutschen Universität/Hochschule. Durch Fleiß in Form von Hausaufgaben, ist es einfach, eine sehr gute Note mit nach Hause zu nehmen. Zwar gibt es Prüfungen in den Kursen, diese finden aber bereits während des Semesters statt und werden zusammen mit den Hausaufgaben zu einer Endnote gewertet. Außerdem gibt es eine Anwesenheitspflicht, welche sich bei Nichterscheinen negativ auf die Note auswirkt. Jedoch gibt es im Fall Term einige Feiertage, welche bei gutem Kursplan direkt zu einer Woche Urlaub führen. Meine Kurse fanden alle nur dienstags und donnerstags mit jeweils 70min/Kurs statt. Mein Auslandssemester fand in meinem 7. Semester im Studiengang Tourismus-Management statt.

Pflichtkurse:

1. BA 426 International Aviation Management – College of Business

Dieser Kurs behandelte vier Kernbereiche: Cargo, Space, Airline und Manufacturing. Die Professorin war sehr kompetent und mit viel Leidenschaft dabei. Nach jeder Stunde musste ein Case für die nächste Stunde gelesen und Fragen dazu beantwortet werden. Am Anfang der nächsten Stunde wurden die Fragen dann in Kleingruppen diskutiert. Zusätzlich wurde während des Semesters von jedem Studenten ein Airline Report über eine selbst ausgewählte Fluggesellschaft erstellt und präsentiert. Sehr gut gefallen hat mir auch die Aktualität dieses Kurses. Die Professorin hat nicht einfach monoton Vorlesungsfolien vorgelesen, sondern aus der aktuellen Geschäftswelt erzählt.

2. PSY 322 Research Design – College of Arts and Science

Dieser überwiegend statistische Kurs wurde nur von insgesamt 5 Studierenden aus den verschiedensten Fachbereichen besucht. Auch der Professor dieses Kurses war sehr kompetent und brachte uns das empirische Arbeiten bei. Im Gegensatz zu deutschen Unis war dieser Kurs sehr praxisnah, denn jeder Teilnehmer suchte sich ein Forschungsthema aus und erstellte Fragebögen, diese wurden dann mithilfe der SPSS Software ausgewertet und im Anschluss interpretiert. All das wurde in einem 15-seitigen Paper niedergeschrieben und präsentiert und diente als Bewertungsgrundlage neben wöchentlichen Quizzes, die man von zuhause aus machen konnte.

Freiwillige Kurse:

3. BA 215 Transportation Principles – College of Business

In diesem Kurs behandelten wir die Grundzüge des Transportwesens, welche in 5 Überthemen geordnet waren: Motor Carriers, Railroads, Air, Ship & Pipeline. Zu Beginn des Semesters wurde man in Gruppen eingeteilt, die dann jeweils Ausarbeitungen zum jeweiligen Mode of Transportation machten. Auch dieser Professor war mit voller Leidenschaft dabei, trotzdem muss gesagt werden, dass es in diesem Kurs sehr viele Hausaufgaben und Ausarbeitungen inklusive Vorträgen gibt.

4. BA 335 International Business - College of Business

Dieses Fach belegte ich ebenfalls freiwillig, obwohl es gleichzeitig auch etwas unfreiwillig war, da ich es nur wählte, da es perfekt in meinen Stundenplan passte. Sehr viele Inhalte waren mir schon aus meinem Studium in vorherigen Semestern bekannt, was wiederum den Vorteil hatte, dass Hausaufgaben und Ausarbeitungen schneller gingen als gedacht. Leider gab es auch viele Hausaufgaben in diesem Kurs, welche meist in Partnerarbeit erledigt werden sollten. Zudem benutzt die Professorin ein externes Tool, für welches man sich zu Beginn des Semesters registrieren muss (\$80).

Abschließend kann gesagt werden, dass ich mit meiner Kurswahl im Gesamten sehr zufrieden war. In jedem der vier Kurse war ich die einzige Austauschstudierende, was mir die Möglichkeit gab, viel Kontakt zu Einheimischen zu knüpfen.

P.S. Die Universität ist weltweit als die beste in Sachen Luftfahrt anerkannt. Man kann Pilot werden, Luft- und Raumfahrttechnik studieren oder sogar eine Astronauten Ausbildung abschließen. Trotz allem ist es möglich, auch von der FK14 an die ERAU zu gehen und sich im Themenbereich Luftverkehr zu spezialisieren.

3.2.6 Integration und Kontakt mit Einheimischen und anderen Austauschstudierenden

Durch meine Kurswahl konnte ich sehr viel Kontakt mit Einheimischen knüpfen, was mir persönlich auch sehr wichtig war, anstatt nur mit anderen Austauschstudierenden zusammen zu sein. Insgesamt waren wir 18 Austauschstudierende aus verschiedenen Ländern (Spanien, Südkorea, Österreich, Deutschland, England, Polen, Marokko und den Niederlanden). Vom International Office wurde ein gemeinsames Abendessen zu Beginn und am Ende des Semesters organisiert. Ich war die Einzige, die etwas Betriebswirtschaftliches studierte, alle anderen Austauschstudierenden studierten meist Luft- und Raumfahrttechnik, wofür die ERAU auch neben dem Ausbilden von Piloten bekannt ist. Der Vorteil für mich war, dass ich deshalb sehr viel Kontakt zu Einheimischen knüpfen konnte und somit ernsthafte Freundschaften entstanden sind.

4 Die COVID-19 Pandemie

4.1 Situation vor Ort, Beschränkungen, Impfangebote, Uni-Leben und Reisen

Da zum Zeitpunkt meiner Anreise im August noch der Travel Ban bestand, durfte ich nur mit einem NIE (National Interest Exception) einreisen, dieses wurde jedoch gleich beim Interview in der Botschaft mit auf mein Visum gedruckt. Zudem musste einen Tag vor Anreise ein Corona Test (Schnelltest war ausreichend) gemacht werden. Die Situation vor Ort, oder besser gesagt in ganz Florida, war anders als in Deutschland. Es gab keine strengen Regelungen, nur Empfehlungen für Ungeimpfte bspw. eine Maske beim Einkaufen zu tragen. Diese Regelungen sind aber von Staat zu Staat unterschiedlich. In den Uni-Gebäuden wurde empfohlen, eine Maske zu tragen und in der Student Union konnte man sich jederzeit impfen lassen. Normalerweise hat man in den Kursen die freie Entscheidung, sich hinzusetzen, wo man möchte, das ging jedoch durch Corona nicht und ein fester Sitzplan wurde zu Beginn des Semesters erstellt, um eine mögliche Rückverfolgung bei Infektionen vornehmen zu können, worüber man dann per Mail informiert wurde. Die Möglichkeit zu reisen war auch gegeben. So habe ich einen Roadtrip in den Norden, nach Georgia und South Carolina, gemacht und habe die Städte Savannah und Charleston besucht. Außerdem war ich, während der Fall Break, in Costa Rica

und nach Abschluss des Semesters in New York City und in New Hampshire, wo ich eine Freundin, die ich in der Uni kennengelernt habe, besuchte.

4.2 Persönlicher Umgang mit der Situation, Reflektieren der eigenen Erfahrungen und Erlebnisse, besondere Herausforderungen

Nachdem ich mein Auslandssemester um zwei Semester nach hinten verschieben musste, war ich sehr froh, als zu Beginn des Sommers feststand, dass es im August wirklich losgehen konnte. Zusätzlich war es umso schöner, dass alle geplanten sowie auch spontanen Erlebnisse durchführbar waren in solch ungewissen Zeiten. Nachdem der Travel Ban im November aufgelöst wurde, hatte ich die Möglichkeit, meine Familie und Freunde aus Deutschland in den USA willkommen zu heißen.

5 Allgemeines und persönliches Fazit

Mir hat mein Auslandssemester in Daytona Beach sehr gut gefallen und ich würde mich jederzeit wieder dafür entscheiden. Natürlich ist ein halbjähriger Auslandsaufenthalt mit viel Zeit und Aufwand für die Planung verbunden, aber es lohnt sich! Die Erfahrung zu machen, für eine gewisse Zeit in einem fremden Land zu wohnen und in einer anderen Sprache zu leben und zu studieren, sind unbezahlbar. Das unglaublich schöne Campus-Gelände gelegen in einem wunderschönen Bundesstaat mit 300 Sonnentagen im Jahr hat all meine Erwartungen übertroffen. Mein persönliches Highlight, sowie das Highlight der Uni ist, dass man kostenlos und so oft man will bei Flugstunden mitfliegen darf (Free Observation Flight). Ich hatte die Möglichkeit, bei Sonnenuntergang zu fliegen, was wirklich atemberaubend schön ist.

6 Empfehlungen an nachfolgende Studierende

6.1 Was würden Sie genauso wieder machen?

Ich würde mich jederzeit wieder für das Off Campus Living entscheiden, da es beim On Campus Living sehr wenig Privatsphäre gibt, da man in Doppelstockbetten mit mindestens drei anderen Studierenden in einem Zimmer wohnt und keine eigene Küche/Bad besitzt. Das Off Campus Living bietet viel mehr Freiraum, ist aber erst mit 21 Jahren möglich.

6.2 Was würden Sie auf alle Fälle anders machen?

Ich bereue nicht, ein Auto gekauft zu haben, denn meiner Meinung nach kann man das Auslandssemester in den USA, vor allem in Florida, nur mit einem Auto in vollen Zügen genießen und bestmöglich viel erleben. Allerdings bereue ich, dieses Auto, was ich mir gekauft habe, gekauft zu haben. Augen auf beim Dealer ist wirklich wichtig. Dennoch muss ich auch sagen, dass man in Gebrauchtwagen nie vollständig drinnen steckt, weshalb man Glück oder Pech haben kann.

7 Fotos von Partnerhochschule



Student Union



Campusgelände



Legacy Walk an der ERAU



Free Observation Flight



Pool Area beim Apartment



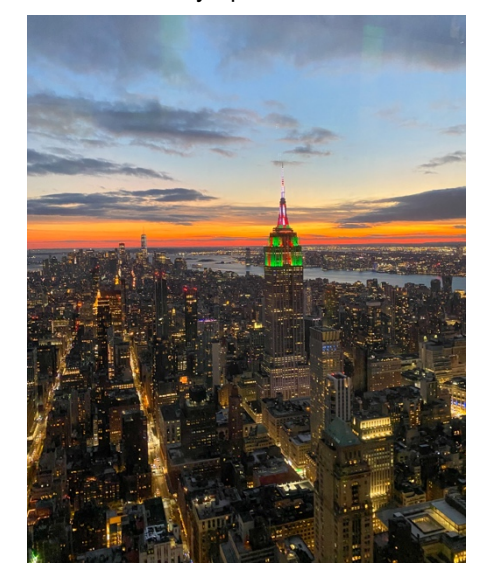
Kennedy Space Center



Smyrna Dunes Park mit meinem Hund



Magic Kingdom (Walt Disney World)



New York City an Weihnachten